

1449 Juli 23.

VERKAUF¹ DES LITZI- ODER KATZENHOFES IN JONEN DURCH JUNKER
 NIKLAUS VON SEENGEN UND DESSEN BRUDER JOHANN V. VON SEEN-
 GEN AN ULMANN MUTSCHLI, VON BREMGARTEN

s. Archiv Wettingen 1230 (Nr. 20)

"Extract der underpfanden"

- 1) Die Kopie dieses Verkaufsbriefes ist wohl 1652 durch die Kanzlei der Abtei Wettingen erstellt worden und war für den Landschreiber der Freien Ämter, **Beat Jakob I. Zurlauben**, bestimmt. Dieser hielt damals um die Verleihung des Fleckensteinischen Bodenzinses, worunter auch Zinsen des obgesagten Hofes fielen - s. Archiv Wettingen 1240 (Nr. 27) - durch die Abtei Wettingen an; s. Zurlaubiana AH 121/20.

Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben - AH 121, 39-40

1654 November 30., [Abtei] Wettingen

A

SCHREIBEN VON [KANZLER] PHILIPP OMLIN AN DEN LANDSCHREIBER DER
 FREIEN ÄMTER, MAJOR BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Wass Euwer Grst. durch bringeren diss mier Überscriben hab meinen G: herrn [Abt Bernhard **Keller**] unnderthenig ich Vorgetragen, hieriber deroselbigen antwortlichen ervolgen lassen, Wass erstlichen belangend den Streitigen müt Ker[nen] Zue Lungckhoffen, hat E: Grst. den haubtbrieff¹ Zue empfangen, so es diseren müt [der Bestandteil des Fleckensteinischen Bodenzinses war]² betrifft, fahls es einanderer müt ist Wellen sye uns dessen berichten.

den Tax der Früchten belauffend sagt mein G: herr, und setzt dero selbigen Zue ihr discretion Zegeben wass ietz keüff und leüff seyendt, nit bey dem höchsten und nicht bey dem nechsten: hoffe also der herr sich Zue Verhalten wüsse."

"N^{ta} hatt gulden 30 bz. ...[?]³ 2 R auch mehr"

"Ess hat Jhr G: dero Zue schreiben mier auch beynebends anbefohlen dass dieselbigen wegen des Lechens [d.h. der Zinsen] der brugg Müllj [in Bremgarten] nicht vergessen wellen der müewaltung hat Ewr. Gestr. nicht umb Verzeichung Zue piten weilen selbige gering und ohn